

DIENSTAG, 4. Dez. 1984

Sehr geehrte Frau/ Sehr geehrter Herr Redakteur !

Nach dem Rechtsbruch durch den Niederösterreichischen Landes - rat Brezovsky ist die Situation rund um das Kraftwerksprojekt Hainburg sehr gespannt. Da sowohl die Bundesregierung als auch die Oppositionspartei den Bruch des Niederösterreichischen Naturschutzgesetzes - das strengste seiner Art - decken, ist eine Situation eingetreten die unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie mehr und mehr in Frage stellen.

Angesichts der Tatsache, daß beinahe alle Politiker über die Köpfe der Bürger und Betroffenen hinweg entscheiden, scheint eine Besetzung des betroffenen Gebietes durch verschiedene Naturschutzorganisationen unumgänglich.

Jüngste Meinungsumfragen haben ergeben, daß sich nunmehr mehr als die Hälfte der Österreichischen Bevölkerung gegen das Kraftwerk und für den gewaltfreien Widerstand ausspricht.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wird am 8. Dezember 1984 der bekannte Schweizer Naturschützer FRANZ WEBER mit über 30 Auslandsjournalisten und europäischen Fernsehteams die Hainburger Au besuchen. Den Rahmen dazu bildet eine STERNWANDERUNG, die von sechs verschiedenen Orten an der Donau nach Stopfenreuth, in das betroffene Gebiet führen wird.

Auf einer Wiese in den Donauauen wird ab 14.00 Uhr ein Programm mit zahlreichen Prominenten und als Abschluß eine Adventfeier stattfinden.

Diese Veranstaltung soll darauf hinweisen, daß die Donauauen ein Gebiet von gesamteuropäischer Bedeutung sind, geschützt durch INTERNATIONALE ABKOMMEN (Ramsar, Bern). Diese Verträge werden nun durch die Österreichische Regierung auf brutale Weise gebrochen.

Wir würden uns freuen, Sie in der Stopfenreuther Au begrüßen zu dürfen.

Auskünfte erteilen der WORLD WILDLIFE FUND (Tel. 26 93 20), das KONRAD - LORENZ - VOLKSBEGEHREN (Tel. 43 59 38) und die ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLER - SCHAFT (Tel. 34 65 18 - 23)

Mit herzlichen Grüßen

Manfred Rosenberger

für

KONRAD LORENZ VOLKSBEGEHREN

AKTIONSGEMEINSCHAFT gegen das  
Kraftwerk HAINBURG